

Rückert, Friedrich: 108. (1838)

- 1 Nun nachgerade bin ich dieses Daseyns satt,
- 2 Des engen, das den Geist solange umrungen hat.

- 3 Und mich begeben möcht' ich auf Entdeckungsreisen,
- 4 Doch in Welttheilen nicht, noch auch in Sternenkreisen.

- 5 Denn Weltentheile sind nur Theile dieser Welt,
- 6 Und auch nur Zeit und Raum umspannt das Sternenzelt.

- 7 In einer Welt, o Geist, worin die Zeit zum Nu,
- 8 Der Raum zum Punkte wird, zu kreisen lütest du.

- 9 In Gottes Geisterwelt zu kreisen lütest du,
- 10 In Gottes Geisterwelt zu reisen rütest du.

- 11 Was ist die Rüstung denn dahin und Vorbereitung?
- 12 Erharren in Geduld Fahrwind und Segelspreitung.

- 13 Wo ist die Himmelsluft, vor deren Hauch erblüht
- 14 Das Segel, das gewelkt umflattert mein Gemüt?

- 15 Derselben harre du, und sammle kein Gewicht
- 16 Zur Reise, sammle dich! die Reis' entgeht dir nicht.

- 17 Ganz sammle nur, mein Geist, dich in Vergeistigung!
- 18 Die Reis' entgeht dir nicht, wann du bist Geist genug.

(Textopus: 108.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3062>)